Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Dantes xxxiij° Malissimus
Die vbl täit scholt du
nicht lebn lässn auf der
erd Auch spricht pis Vesa
cal ꝛc. Si sullen tun ayn
das ös schribn recht Also das
ein ÿ gleicher recht mug ge
sprechn das pis spricht
Mang ein ayn haut hat
my geholffn wo du scholt
vlemzlich sehrn das die
haut my wendichleich nicht
wuch sey zu eine zaichn
das die haunt der recht
vnd der fürsten gab als
die haut nicht nome sullen
vnder die recht vnd für
sten die gab nomet vnd
richtent das vnrecht Wa
den geschribn stet Ve iÿ°
Ve vobis wee euch die den
vngütigen gerecht machet
vnd my gab Es spricht
Aristoteles das der teufel
herbt den leutman vb
all Wo die haunt my we
dichleich hecht er nymm
Also tut der teufel der
hellisch wann er die an
dn alsamet hecht so scholt
er die fürsten vnd die recht
nymm ledigen noch plen
dn das sy machtn das ge
schribn stet Ve iÿ° Vanus

aut Die haunt gots die
was mit mir die besprecht
mich Nu merkt hie fleiss
recht als ein haut die an
vnger ist vnd my wedig an
die teuer rauch ist das
hausst man ein wunder
Also ist das recht der für
sten vnd auch der richter
ein wunder vnd auch ein
grosses vmpld wann sy ha
bent nicht sulet

Die
- Gewalt
- Chunst
- Beschadnhait
- Leb
- Sterk

Si habnt awer zu aller
zeit die herr vnd die reich

Der
- Heutichait
- Valschaitt
- Untreu
- Unrecht
- Pösheit

Nu der herscheint sy allen
ding Dauo geschribn stet Se
iÿ° Cum multiplicantur wann
vn mert euer gepett so er
hör ich euch nicht wann
euer hend sind voller plut
Wa die vier geschribn stet
in der auslegung des Evan
gelij die sich also an hebt